

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigentell:
die Zeile 3 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Zeile 4 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand für beide Teile
ist Calw



Amis- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 3 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Sprechsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Schöe
Druck und Verlags-
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 299

Donnerstag, den 20. Dezember 1928

102. Jahrgang

Die Vorbereitung der Sachverständigenkonferenz

Die erzielten Vereinbarungen

M. Berlin, 20. Dez. Wie in unterrichteten Kreisen ver-
lautet, scheint der Meinungsaustrausch über die technische
Vorbereitung der Sachverständigenkonferenz nunmehr end-
gültig abgeschlossen zu sein. Das Ergebnis der diplomati-
schen Verhandlungen dürfte im wesentlichen darin bestehen,
dass Deutschland dem Standpunkt Frankreichs, wonach die
Sachverständigen der Gläubigermächte durch die Repa-
rationskommission ernannt werden sollten, ent-
gegengekommen sei. Es stehe danach den Gläubigerstaaten
frei, ihre eigenen Sachverständigen entweder selbst oder
durch die Reparationskommission zu ernennen.

Dagegen soll es gelungen sein, den deutschen Standpunkt
durchzusetzen, wonach die Sachverständigen „unab-
hängig“ sein, d. h. ohne Bindungen ihrer Regierung be-
züglich des Rahmens der zu erörternden Probleme in die
Konferenz gehen sollen. Dies ist insofern wichtig, als die
selbstverständliche deutsche Forderung auf Prüfung der deut-
schen Leistungsfähigkeit, ohne deren Berücksichtigung sich
das Reparationsproblem überhaupt nicht lösen ließe, damit
zur Erörterung gestellt würde. Ein endgültiges Bild läßt
sich jedoch nicht eher gewinnen, als bis sich die amtlichen
Stellen zu einer Veröffentlichung der gegenseitigen Ver-
einbarungen bereit finden. Diese Veröffentlichung soll, wie
es heißt, nicht eher erfolgen, als bis die Vereinbarungen
die Zustimmung aller in Frage kommenden Mächte, d. h.
also in der Hauptsache der Vereinigten Staaten, gefunden
haben.

Stresemann tritt heute in Berlin ein.

M. Berlin, 20. Dez. Von zuständiger Stelle wird dar-
auf hingewiesen, daß Dr. Stresemanns Gesundheitszustand

nach wie vor zufriedenstellend sei. Dr. Stresemann ist ge-
stern nachmittag 5.12 Uhr von Lugano abgereist und trifft
heute mittag um 1 Uhr 43 Min. auf dem Anhalter Bahnhof
in Berlin ein.

Chamberlain über Lugano

M. London, 20. Dez. Der englische Außenminister
Chamberlain hat gestern im Unterhaus eine Erklärung
über die Besprechungen in Lugano abgegeben, worin
er feststellte, daß in Lugano kein Versuch unternommen
worden sei, neue Entscheidungen in der Reparationsfrage
zu treffen oder vorzubereiten. Die Außenminister seien
sich darüber einig gewesen, daß die erste Aufgabe der be-
teiligten Regierungen darin bestehe, die Ernennung der
Sachverständigenkommission herbeizuführen. Man hoffe, daß
diese Kommission Anfang des neuen Jahres werde zusam-
mentreten können. Die weiteren Erörterungen in Lugano
hätten sich mit dem übrigen Inhalt der Vereinbarungen
der sechs Mächte in Genf beschäftigt. Die Besprechungen
seien aber nur „erklärenden und andeutenden Charakters“
gewesen. Mit Nachdruck betonte Chamberlain, daß er in
Lugano den Eindruck gewonnen habe, daß die gegenwärtigen
Umstände eine Lösung der Rheinlandsfrage begünstigten.
Es sei nicht im öffentlichen Interesse gelegen, daß er
im gegenwärtigen Stadium mehr sage.

Nach dieser Erklärung Chamberlains kam es zu einer
großen Erregung, als der Minister die Beantwortung
einer Frage abgelehnt hatte, ob irgend welcher Fortschritt
in der Rheinlandsräumung gemacht worden sei. Mehrere
Abgeordnete der Arbeiterpartei verlangten stürmisch we-
tere Einzelheiten.

Die unterdrückte deutsche Minderheit in Polen

Ein offener Brief

des Deutschen Volksbundes an Zaleski

M. Katowitz, 20. Dez. Der Deutsche Volksbund ver-
öffentlicht einen offenen Brief an den polnischen Außen-
minister Zaleski zu seiner letzten Rede in Lugano. In dem
Brief wird zunächst betont, daß die Ausübung des aus-
drücklich von dem Völkerbundsrat anerkannten Beschwer-
derechts nicht als Annäherung bezeichnet werden kann. Der
Deutsche Volksbund habe den Völkerbund nicht mit Be-
schwerden überhäuft. Seit Uebergang der Staatshoheit
bis Mitte Dezember d. J. seien nur 21 Eingaben an den
Völkerbund weitergeleitet worden.

Von den 21 Beschwerden fielen 19 in die Amtszeit des
jetzigen Wojewoden. Seit dem 1. Januar 1928 seien insge-
samt 652 Beschwerden bei den zuständigen polnischen Ver-
waltungsbehörden eingereicht worden. Diese Zahl beweist,
daß der Deutsche Volksbund grundsätzlich den Beschwerde-
weg über die Landesbehörden beschreitet. Nur die überaus
schleppende Behandlung dieser Beschwerden und die damit
verbundene Gefährdung lebenswichtiger Interessen der deut-
schen Minderheit habe zur unmittelbaren Anrufung des
Völkerbundes gezwungen. Der Deutsche Volksbund habe
vielfach schriftlich und mündlich gegenüber den polnischen
Behörden seine Bereitwilligkeit zur gütlichen Beilegung
von Beschwerden erklärt. Früher sei dies auch möglich ge-
wesen, seit dem Amtsantritt des jetzigen Wojewoden aber
nicht mehr. Den Volksbund könne daher der Vorwurf des
Mangels an gutem Willen und der Loyalität nicht treffen.

Der offene Brief nimmt dann zu den Zahlenangaben
Zaleskis Stellung. Er betont, daß die Angabe über die
Stärke der deutschen Bevölkerung völlig unzutreffend sei.
Nach den letzten Wahlergebnissen bleibe die von Zaleski
behauptete Zahl von 200 000 Deutschen weit hinter der tat-
sächlichen zurück. Was die deutschen Minderheitsschulen an-
gehe, so beständen nicht 90, sondern nur 77, die eine Ge-
samtschülerzahl von 17 500 nicht 20 500 aufwiesen. Maß-
gebend sei aber nicht die Zahl der Schulen und die Schü-
lerzahl, sondern der innere Wert der Schulen.

Der Brief geht dann auf die Behauptung Zaleskis ein,
daß der Deutsche Volksbund die Ursache des Nationalitäten-
kampfes und der politischen Unruhen sei und ungezielte
Handlungen sowie die Vorbereitung eines Umsturzes aus-
geführt habe. Der Deutsche Volksbund, so heißt es in dem
Brief, nehme an der allgemeinen politischen Bewegung
keinen Anteil. In dem von Zaleski angeführten Straßpro-

zess seien die Urteile noch nicht rechtskräftig. In keinem
Urteil werde der Volksbund als der Urheber der behaupteten
Taten bezeichnet. Der Deutsche Volksbund habe neben
kulturellen Aufgaben lediglich den Zweck des Rechtsschutzes
seiner Mitglieder.

Wenn dieser Rechtsschutz einen so großen Umfang ange-
nommen habe, so liege das nicht am Volksbund. Der Kampf
um die Rechte als nationale Minderheit sei Pflicht der
deutschen Minderheit. Dieser Kampf richte sich aber nicht
gegen den Staat, sondern gegen die Behörden, die diese
Rechte nicht achten. Die deutsche Minderheit wünsche auf-
rechtlich den nationalen Frieden, der aber nur auf dem Bo-
den des Rechtes möglich sei. Der Deutsche Volksbund müsse
im Namen aller Deutschen, ohne Unterschied der Partei,
des Bekenntnisses und der sozialen Stellung, den erhobenen
Vorwurf haatsfeindlicher Gesinnung und Betätigung auf
das Entschiedenste zurückweisen.

Die Wirtschaftsverhandlungen mit Rußland

M. Kowna, 20. Dez. In dem vorläufigen Abschluß der
deutsch-russischen Wirtschaftsverhandlungen wird aus Mos-
kau gemeldet, daß gestern noch eine Vollziehung der beiden
Delegationen stattgefunden habe. Es wurde die endgültige
Fassung der Vereinbarungen in folgenden Fragen
angenommen: Schutz des Industrieigentums, Schiedsge-
richt, Seeverkehr, Ein- und Ausreise, und die Wirtschafts-
beziehungen. Die russische Wirtschaftskommission hat ihre
Arbeiten beendet. Das Ergebnis der Vollziehungen ist als
günstig anzusehen.

Rücktrittsabsichten des Reichsgerichtspräsidenten?

Der Streit um die Besetzung der Verwaltungsratsposten
bei der Reichsbahn

Berlin, 20. Dez. Zwischen den an der Besetzung der Ver-
waltungsratsstellen bei der Reichsbahn beteiligten Ministern
sind gestern nachmittag eine Besprechung statt, die sich mit der
Beschwerde des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simons
befaßt hat. Welche Antwort der Reichspräsident in der An-
gelegenheit geben wird, steht zur Zeit noch dahin.

Wie von demokratischer Seite berichtet wird, soll Reichs-
gerichtspräsident Dr. Simons sein Rücktrittsgesuch beim
Reichsjustizminister eingereicht haben. Der Reichsjustiz-

Tages-Spiegel

In den Verhandlungen zur Vorbereitung der Sachverständigenkonferenz ist eine grundsätzliche Vereinbarung über die Ernennung und die Unabhängigkeit der Reparations-Sachverständigen zwischen Berlin und Paris erzielt worden.

Der Reparationsagent Parker Gilbert wird in dem demnächst erscheinenden Vierteljahrsbericht wiederum eine Wirtschaftskritik Deutschlands geben.

Reichspräsident von Hindenburg wird die Vermittlung zwischen der Reichsregierung und dem Staatsgerichtshof wegen der Ernennung der Verwaltungsratsmitglieder für die Reichsbahn übernehmen.

Gerichtsweise verurteilt, daß Reichsgerichtspräsident Dr. Simons sein Rücktrittsgesuch eingereicht hat.

Der deutsche Gesandte in Finnland, Hauschild, ist in Helsinki im Alter von 48 Jahren gestorben.

Der skandinavische Höhenrekord von 8660 Meter ist von dem dänische Marineflieger Erik Rasmussen überholt worden. Rasmussen erreichte die Höhe von 10 000 Meter.

In Anwesenheit einer großen Trauergemeinde wurde gestern der frühere Finanzminister Dr. Wilhelm Schall auf dem Stuttgarter Friedhof beigesetzt.

Minister Koch, zu dessen Zuständigkeit das Reichsgericht gehört, bemühe sich, Dr. Simons zur Zurücknahme seines Rücktrittsgesuchs zu bewegen. Das Reichskabinett werde sich wahrscheinlich am Freitag mit der Angelegenheit befassen.

Von einem Rücktrittsgesuch des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simons ist an Berliner zuständiger Stelle nichts bekannt. Jedenfalls liegt kein formelles Rücktrittsgesuch Dr. Simons' bis zur Stunde vor.

M. Berlin, 20. Dez. In den von demokratischer Seite verbreiteten Gerüchten über den bevorstehenden Rücktritt des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simons wegen des Konfliktes mit der Reichsregierung nimmt ein Teil der Berliner Presse Stellung. Allgemein kommt zum Ausdruck, daß Dr. Simons, der sich als Jurist im In- und Ausland eines hervorragenden Rufes erfreut, einen Verlust für Deutschland bedeuten würde.

Die Vermittlungsaktion in Südamerika

Der Vermittlungsausschuß in Tätigkeit

M. Newyork, 20. Dez. Der Vermittlungsausschuß der panamerikanischen Konferenz hat eine zweitägige Sondersitzung abgehalten, in der der Vertreter Boliviens dem Vertreter Paraguays mitteilte, daß die bolivianische Regierung den Wunsch nach einer friedlichen Regelung des Streitfalles hege. Der Vorsitzende des Ausschusses gab nach Abschluß der Sitzung der Hoffnung Ausdruck, daß sich eine befriedigende Lösung finden lassen werde.

Wie bekannt wird, beabsichtigt der Vermittlungsausschuß, die Regierungen von Bolivien und Paraguay zur Zurückziehung ihrer Truppen aus dem strittigen Gran-Chaco-Gebiet aufzufordern, um so die Gefahr weiterer Zusammenstöße während der Verhandlungen auszuschalten. Die strittigen Grenzfragen werden inzwischen in der bereits bestehenden gemischten Kommission erörtert.

Nach den neuesten Meldungen aus Buenos Aires hat die Regierung von Paraguay nach Einberufung von 30 000 Reservisten die Einberufung weiterer Reservisten eingestellt. An den Grenzen herrscht Ruhe. Die bolivianischen Streitkräfte haben sich auf ihre Ausgangsstellungen zurückgezogen.

Briands Besprechungen über den südamerikanischen Streitfall

M. Paris, 20. Dez. Außenminister Briand setzte am Mittwoch nachmittag seine Empfänge in der Angelegenheit des südamerikanischen Streitfalles fort. Nach einer Besprechung mit dem amerikanischen Botschafter und Ratmitglied Adakshi empfing er die Vertreter der südamerikanischen Staaten. Die Vertreter Boliviens und Paraguays überbrachten die Zustimmung ihrer Regierungen zur Vermittlungsaktion des panamerikanischen Kongresses.

Gemeingefährliche Gerüchte in Ostpreußen

II. Königsberg, 19. Dez. Der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Dr. Siehr, wendet sich mit einer Erklärung an die Öffentlichkeit, in der es u. a. heißt: „Seit einiger Zeit werden in der Provinz allenthalben, zum Teil sogar in öffentlichen Versammlungen Gerüchte verbreitet, daß Ostpreußen aufgegeben oder gegen andere Gebiete ausgetauscht werden solle. Diese Gerüchte sind völlig unwahr. Der Gedanke, Ostpreußen in irgend einer Form aufzugeben, ist von keiner amtlichen deutschen Stelle auch nur erwogen worden. Genau das Gegenteil ist richtig. Die Reichsregierung und die preussische Staatsregierung sind mit allen Kräften bemüht, das Schwergewicht Ostpreußen, den letzten Eckpfeiler des Deutschtums im Osten, auf jede denkbare Art und Weise zu stützen. Die Gerüchte sind geeignet, Ostpreußen auf das schärfste zu schädigen, indem sie die Begehrlichkeit Ostpreußen feindlicher Kreise stärken und die Kreditwürdigkeit der Provinz untergraben. Außerdem aber in weite Kreise der Bevölkerung ganz unberechtigt ungeheure Erregung u. Beunruhigung hineintragen. Die Verbreitung dieser Gerüchte muß daher geradezu als gemeingefährlich und verbrecherisch bezeichnet werden.“

Senatorenwahl in Danzig

II. Danzig, 19. Dez. In der letzten Plenarsitzung des Danziger Volkstages fand die alle vier Jahre stattfindende Wahl der hauptamtlichen Senatoren für die Amtszeit 1929 bis 1932 statt. Zum Präsidenten des Senates wurde der bisherige Präsident Dr. h. c. Heinrich Sahm, der dieses Amt seit Bildung der Freien Stadt Danzig im Dezember 1920 ununterbrochen inne hat, mit 75 von 84 abgegebenen Stimmen wiedergewählt. Sodann wurden die 7 übrigen hauptamtlichen Senatoren mit den Stimmen der Koalitionsparteien gewählt und zwar drei Sozialdemokraten, 2 Liberale und 2 Zentrumangehörige. Für die Sozialdemokraten wurden gewählt: Landgerichtsrat Dr. Kamnitzer zum Finanzsenator, der ehemalige Gewerkschaftssekretär Grünhagen zum Senator für Inneres und der ehemalige Gewerkschaftssekretär Arzjanski zum Senator für Arbeit und Betriebe; für die Liberalen wurden gewählt: Staatsrat Dr. Evert zum Senator für Justiz und Landwirtschaft und der bisherige Senator Dr. Strunk zum Kultusminister. Für das Zentrum wurden gewählt: der bisherige Senator Dr. Bierewski, zum Senator für Soziales und der Stadtbaurat Dr. Althoff aus Breslau zum Senator für öffentliche Arbeiten und Bauten.

Die Unterdrückung des Deutschtums in Polen

Ein offener Brief des Deutschen Volksbundes an den Auslandsdeputierten Jaleski.

II. Katowitz, 19. Dez. Gegen die ungeheuerlichen Angriffe des polnischen Außenministers Jaleski vor Schluß der Ratstagung in Lugano, wird der Deutsche Volksbund zur Wahrung der deutschen Minderheitenrechte in Polnisch-Oberschlesien, dessen Organisation im Genfer Abkommen vom Völkerbund garantiert ist, in einem offenen Brief Stellung nehmen.

Ein neuer polnischer Gewaltakt.

Der Vorsitzende des Verbandes deutscher Lehrer in Polen, Rektor Alfons Urbanek, der Leiter der Minderheitenschule in Katowitz, ist auf Anordnung der Schulleitung der Wojewodschaft plötzlich ohne Angabe von triftigen Gründen vom Amt bis auf Weiteres enthoben worden. Offenbar soll durch diese neue Gewaltmaßnahme ein

Die für einander sind

Roman von Fr. Lehne

(53. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten)

Es war ein trüber, regenschwerer, warmer Aprilabend voller Verheißungen. Zufällig hatte er gehört, daß Julchen fortgegangen war.

„Ja, Muttschen, spätestens gegen zehn Uhr bin ich wieder da. Ich hab's Tante Kämmlein doch aber für heute abend fest versprochen, nochmal mit vorzukommen — so hatte sie mit ihrer weichen, hellen Stimme der Mutter vom Treppenhause noch zugerufen, ehe sie davon gehuscht war.“

Nun mußte er Bescheid. Geduldig wartete er auf Julchen. Ein sanfter Frühlingregen rieselte hernieder; er achtete dessen nicht; er hielt nur die Tür des Kämmleins Hauses im Auge, bis er Julia sah.

Die Straße war menschenleer. Sofort war er an ihrer Seite. Sie erschreckte bei seiner unvermuteten Anrede, beschleunigte aber sofort ihre Schritte, aus seiner Nähe zu kommen.

„Julchen!“ sagte er mit bittender Stimme. „Hörst du nicht?“

„Was wollen Sie?“

„Hörst du nicht?“ Du weißt ja nicht —

„Ich weiß nur das eine, daß Sie ganz erbärmlich an mich gehandelt haben —“ entgegnete sie hart, und ein verächtlicher Zug bog ihre Mundwinkel herab. Er zuckte zusammen.

„Rein, Julchen, so darfst Du nicht denken! Ich hatte ja so viele Sorgen — Saviden, ja, ich gestehe es — man drängte mich, drohte mit der Anzeige beim Regiment — mein Onkel, Du kennst ihn aus meinen Erzählungen — er ist unbefugsam bis zur Härte — er hätte mich fallen lassen — und auf der anderen Seite — man kam mir so entsezt — ich war gar nicht

Kampf gegen die deutsche Lehrerverorganisation in Polen geführt werden, der im Zusammenhang mit der Aktion steht, die in großem Maßstab gegen die Lehrkräfte an den deutschen Minderheitsschulen wegen angeblicher durchaus unzutreffender finanzieller Zuschüsse vom deutschen Volksbund eingeleitet worden sind.

Die neue willkürliche Amtsenthebung eines bewährten deutschen Schulleiters, der selbst gebürtiger Ostpreussler und seit langen Jahren mit großem Erfolg dort als Schulleiter tätig ist, ist eine treffende praktische Illustration zu der letzten Rede Jaleskis in Lugano.

Brotmangel in Moskau

II. Kowno, 19. Dez. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die Sowjetregierung im Zusammenhang mit dem in der letzten Zeit besonders stark hervorgetretenen Mangel an Brot in Moskau eine Kommission begründet, an deren Spitze die D. G. P. U. steht, zu dem Zweck, die Spekulationen von privater Seite zu bekämpfen. Kürzlich wurde in Moskau eine große Razzia gegen die Privatspekulanten veranstaltet; über 120 Personen sind verhaftet worden. Die Untersuchung hat ergeben, daß die Privatspekulanten mit den Leitern verschiedener staatlicher Magazine in Beziehung standen, die ihnen das Brot verkauft haben. — Auch in Leningrad wurde eine Razzia unternommen und auch dort sind mehrere Personen verhaftet worden. Alle verhafteten Privatspekulanten werden nach Sibirien verbannt.

Mussolini vereinfacht die Verfassung

II. Rom, 19. Dez. Wie die Pressestelle des Ministerpräsidenten mitteilt, hat der König den Rücktritt des Kolonialministers Federigi genehmigt und den Ministerpräsidenten Mussolini mit der Leitung dieses Ministeriums betraut. Die Tatsache, daß Mussolini nun ein weiteres Ministerium übernommen hat, nachdem er außer dem Ministerpräsidenten bereits das Marine-, Kriegs-, Korporations-, Innen- und Außenministerium sowie das Ministerium für Luftfahrt leitet, läßt darauf schließen, daß er auf den Zustand hinaus will, daß es nur noch einen verantwortlichen Ministerpräsidenten und sonst nur Unterkarriersekretäre gibt, was der Visumarschen Verfassung entsprechen würde, in der neben dem Reichkanzler nur Staatssekretäre im Amte waren.

Cadorna †

II. Rom, 19. Dez. Marschall Graf Cadorna, der italienische Generalstabschef während des Weltkrieges, ist nach schwerer Erkrankung im Alter von 78 Jahren gestorben.

Vom Mai 1915 bis November 1917 leitete Cadorna die Unternehmungen der Italiener an der Isonzofront. In elf großen Schlachten konnte er nur unbedeutendes Gelände gewinnen. Als er die 12. Schlacht vorbereitete, traf ihn ein wichtiger deutsch-österreichisch-ungarischer Angriff, der sein ganzes Werk in wenigen Tagen vernichtete und die Italiener hinter die Piave zurückwarf. Cadorna wurde abberufen und durch Diaz ersetzt. Im Juli 1918 wurde er nicht nur seines Amtes, sondern auch seines Ruhegehaltes für verlustig erklärt. Erst im Jahre 1924 wurde er rehabilitiert und von der Regierung Mussolini zum Feldmarschall ernannt.

Schlechte Nachrichten aus Afghanistan

Kabul von den Aufständischen besetzt? — Aman Allahs Abdankung geordert?

II. Konstantinopel, 19. Dez. Wie aus Teheran gemeldet wird, hat sich die Lage des Königs von Afghanistan erneut

verschlechtert. Kabul ist, wie es heißt, von den Aufständischen besetzt, die in der Stadt einen militärischen Schutz eingerichtet haben, um die Stadt vor Plünderungen zu bewahren. Das ausländische diplomatische Corps hat beschlossen, alle ausländischen Bürger zu ermahnen, die Gebäude der ausländischen Vertretungen nicht zu verlassen, weil in der Stadt noch keine neue Regierung vorhanden ist.

Wie aus Moskau gemeldet wird, sind jetzt neuere Nachrichten über die Lage in Afghanistan eingelaufen. Darnach sollen sich die Truppen Aman Allahs geweigert haben, ihn im Kampfe gegen die Aufständischen zu unterstützen und seine Abdankung verlangt haben. Die Meuterei sei durch den Verrat einer Aman Allah sehr nahe stehenden Person veranlaßt worden. In Kabul herrscht Ruhe.

Nach bisher unbestätigten Meldungen aus Teheran sollen sich in der Nähe der russisch-afghanischen Grenze neue Truppen sammeln, die dem König treu ergeben seien und beschloßen hätten, den Marsch auf Kabul zu unternehmen. Wie verlautet, sollen sie bereits unterwegs sein.

Kleine politische Nachrichten

Das sächsische Wahlgesetz nicht vereinbar mit dem Reichsrecht. Die sächsische Regierung hatte mit Rücksicht auf die Zweifel, die gegen die Rechtsgültigkeit des sächsischen Landeswahlgesetzes von 1926 geäußert worden sind, die Entscheidung des Reichsgerichts angerufen, ob die Vorschriften, die unter anderem die Zulassung von Wahlvorschlägen neuer Parteien von der Einzahlung eines Betrages von 3000 RM. abhängig machen, mit dem Reichsrecht vereinbar sind oder nicht. Das Reichsgericht hat diese Frage verneint.

Mit Schneebällen gegen die Polizei. In Kassel versuchte eine große Anzahl demonstrierender Erwerbsloser in geschlossenem Zuge in das Rathaus einzudringen. Sie wurden jedoch von der Schutzpolizei daran gehindert. Zur Sicherung des Verkehrs ersuchte die Polizei die Demonstranten, weiter zu gehen. Als diese Widerstand leisteten und die Beamten mit Schneebällen bewarfen, mußte die Polizei mit Gummiknüppeln vorgehen. Auch berittene Polizei mußte eingesetzt werden. Allmählich gelang es, die Menge zu zerstreuen, wobei einige Demonstranten leichte Verletzungen erlitten.

Deutsche Naturallieferungen für die französischen Kolonien. Die Finanzkommission des Senats beendete die Beratung des Finanzgesetzes und nahm mit 18 gegen 5 Stimmen ohne Aussprache die Erhöhung der Abgeordnetendiäten an. Weiter wurde ein Antrag angenommen, durch den ein Teil der mit deutschen Naturallieferungen anzuführenden öffentlichen Arbeiten den französischen Kolonien vorbehalten werden soll.

Der italienische Unterstaatssekretär Grandi in Konstantinopel. Der italienische Unterstaatssekretär für auswärtige Angelegenheiten Grandi ist in Konstantinopel eingetroffen und wird zunächst nach Angora weiterreisen. Der Höflichkeitbesuch Grandis, der die Erwiderung des Besuches des türkischen Außenministers in Mailand vom Frühjahr darstellt, wird nach Meldungen aus Konstantinopel zu einer allgemeinen Erörterung der zwischen der Türkei und Italien schwebenden Fragen benutzt werden. Die türkisch-griechischen Beziehungen spielen hierbei eine wesentliche Rolle.

Gedenkt der hungernden Vögel!

keit und Offenheit aber hätte ich wohl verlangen können — daß wäre ich wert gewesen! — Statt dessen diese feige und rohe Handlungsweise —

„Julia —!“ fuhr er auf, dunkelrot im Gesicht, „daß dar' mir niemand sagen, auch Du nicht —“

„Die Wahrheit will niemand hören!“ versetzte sie ruhig, „nicht ich habe ja diese Unterredung gesucht. Enden wir sie! Wir haben uns nichts mehr zu sagen — gar nichts mehr! — Ich wünsche Ihnen das Glück, das Sie verdienen!“ sie lachte ein wenig; und ich, werde schon drüberkommen! Ich bin eben um eine wertvolle Erfahrung reicher — und ohne Schmerzen geht das nicht ab!“

Er stampfte mit dem Fuße auf und hielt sie am Ärmel des Jacketts fest, da sie sich von ihm wenden wollte.

Wie herrlich sie dieser Stolz kleidete! Sie machte gar kein Hehl daraus, wie tief sie gekränkt war. Er wollte sie versöhnen — um jeden Preis!

Eine unsinnige Sehnsucht faßte ihn, den stolzen, roten Mund zu küssen, der so harte Worte für ihn hatte — demütig wollte er alles hinnehmen — nur vergeben sollte sie ihm — er bettelte förmlich darum. Er stellte ihr alles vor — seine Familie, seine durch den harten, strengen Dinkel verursachte Mittellofigkeit, seine inneren Kämpfe, die ihn durch die Ungunst der Verhältnisse aufgezogene Braut — rückhaltlos klagte er sich an wegen seiner Schwäche und seines Leichtsinns. Er schämte sich diesen wunderschönen transrienen Mädchenaugen gegenüber tief und ehrlich. Julia's Betrachtung tat ihm weh.

„Gute Nacht, Herr von Biefened!“ sagte Julchen in kurz, „bitte, ich will allein sein!“

Sie fühlte, daß sie mit ihrer Selbstbeherrschung am Ende war, und er sollte ihre Tränen nicht sehen. Seine Nähe hatte alles in ihr aufgewühlt.

(Fortsetzung folgt)

Bei der Voraussicht neuer Steuern und Lasten, zu den seither untragbaren, ist es wirklich schwer, für diese **Weihnachten ein Geschenk**

zu finden, das einem noch Freude machen könnte.

Das einzige, um die Ruhe zu bewahren, die vor dem Sturm notwendig erscheint, ist

ein guter **Stuhl**

bei dem man im Ruhen und Nachdenken nicht durch Geräusch gestört wird

Solche finden Sie nur bei

Schreinermeister **Dalcolmo**
Kronengasse 110



Inferieren bringt Gewinn!

Weihnachtskörbe

willkommene praktische

Geschenke

bei

Wurster

am Markt

Beachten Sie bitte mein Schaufenster

Spielwaren

bis 24. Dezember

20% Rabatt

Umtausch nicht gestattet

J. Eberhard, Calw.



Für die Samstagsnummer dieses Blattes bestimmte Geschäfts-, Familien- u. Vereinsanzeigen wolle man recht bald aufgeben!

Wenn Sie zum **Weihnachts-Einkauf** nach Pforzheim kommen, versäumen Sie nicht, bei Bedarf Ihrer

**Hüte, Mützen
Schirme**

Pelzwaren

Spazierstöcke, Kravatten, Rosenträger etc.

mein

Erstklassiges Spezialhaus

aufzusuchen.

Infolge **Großeinkauf** für meine vielen Geschäfte finden

Sie bei mir stets

sämtliche Neuheiten

in unübertroffener Auswahl

zu denkbar billigsten Preisen

Nur das Spezialhaus bietet Gewähr für guten und billigen Einkauf

Grösste und leistungsfähigste Spezialhäuser für **Hüte, Mützen, Schirme, Pelzwaren**

Ed. Klein | Spezialhaus **Globus**
Schloßberg 2 am Markt | Westliche 42

Pforzheim

Auswahlendungen stehen zu Diensten.

Am **Sonntag, den 23. Dezember**

ab 12 Uhr mittags **geöffnet**



Pfaff-Nähmaschinen
sticken, stopfen
nähen vor- und rückwärts



einfach in Handhabung, hervorragend in Qualität. Elegante Möbelausstattung. Jede Käuferin erhält kostenlosen Unterricht im Sticken und Stopfen. Langjährige Garantie. Auf Wunsch Teilzahlung von wöchentlich Mark **2.50**

Elektrische Näh-Lampen und Motoren empfiehlt in reicher Auswahl

Friedrich Herzog, Maschinenhandlung
Fachmännische Reparaturwerkstatt.

Für die Feiertage empfiehlt feinste bayr.

Mastgänse
(bratfertig)

sowie **Hasen, Reh u. Hirsch** ganz und zerlegt.

Auf Wunsch Lieferung frei ins Haus.

Wildbrethandl. Raich
Telefon 238

In verkaufen eine 3teilige **Matratze 1 Chaiselongue** Fr. Hennefarth.

Zwei wenig gebrauchte, vollständige

Betten

hat im Auftrag zu verkaufen E. Haefsch zum „Schiff“.

LUGER

Eingetroffen: direkt von der Nordsee

Lebendfrische **Schellfische**

Pfd. **35** Pfg.

frische **Süß-**

Bücklinge

Pfd. **55** Pfg.

geräucherter **Schellfische**

Pfd. **65** Pfg.

Lachs-

Heringe

5% Rabatt

Gehingen.

Verkaufe am Freitag, den 21. Dez. nachm. 2 Uhr circa **40 Zentner**

Angersen

Wilhelm Härthorn, Fleischermeister.

1 Waschkessel

auf ganze Höhe ausgemauert mit patentiertem **Einsatzkessel** neu, hat abzugeben. D.D.

100 Mk.

auf 1/2 Jahr bei gutem Zins aufzunehmen gesucht. Angebote erbeten unter **B. R. 298** an die Gesch.-St. ds. Bl.

Als

Weihnachtsgeschenk empfiehlt

Bodenläufer, Sofakissen,

(Kapokfüllungen) Fr. Hennefarth

Ein hübsches und freudig begrüßtes **Weihnachtsgeschenk** für die erwachsene Jugend beiderlei Geschlechts bildet

eine **Reitkarte** des Reit- u. Fahrvereins Calw.

Die Karten können bei Tierarzt Dr. Schöttle gelöst werden.

Preise: 1 Reitkarte mit 6 Stunden für geübte Reiter **Mk. 15.—**

1 Reitkarte mit 15 Unterrichtsstunden für ungelernete Reiter **Mk. 30.—**

Empfehle zu Weihnachten:

Feinste

Christstollen

mit Naturbutter hergestellt,

sowie feinstes

Schneiz-Brot

und viele Sorten Kleingebäck

Für jedes gewünschte Gebäck nehme Bestellung gerne entgegen.

Carl Dingler, Marktplatz.

Passende Geschenke

zum bevorstehenden Feste:

Zigarren in bekannt guter Qualität in geschmackvollen Geschenkpäckungen

Zigaretten in größter Auswahl — führende Fabrikate —

Tabake in Fein- und Krüllschnitt Spezialität: englische und amerik. Mischungen

Brunere-Pfeifen in einfacher bis Luxusausführung

Handgeschnitzte Jägerpfeifen

Zigaretten-Etuis, Zigarren- und

Zigaretten-Spitzen, Tabakdosen

Karl Schaufelberger

Zigarren-Spezialgeschäft untere Marktstraße 84.



Lauten Gitarren

Mandolinen

klangvoll und buntrein.

Geigen, Zithern,

Flöten usw.

Leichte Teilzahlung.

Saiten und Zubehörteile

Noten und Liederbücher.

Evangelische Buchhandlung, Carl Spambalg, Calw Fernspr. 189



Gemüsekonserven

aus der vorbildlich eingerichteten GEG-Gemüse- und Obst-Konservenfabrik Stendal erprepariert der genossenschaftlichen Hausfrau das mühevoll und kostspielige Einwecken.

Große Sendung eingetroffen im

Konsumverein

Gesangverein Unterhaugstett
 Der Verein hält am Sonntag, den 23. Dezember im Gasthaus z. Hirsch seine diesjährige
Weihnachtsfeier
 verbunden mit gesanglichen u. theaterischen Aufführungen
 ab, wozu wir alle Freunde und Gönner höflichst einladen. Saalöffnung 5 Uhr.
 Der Ausschuss.

Freiw. Grundstücksversteigerung
 Im Auftrage des alt Göttilb Großmann in Calw und der Erben seiner verstorbenen Ehefrau bringe ich deren Anwesen an der Altburgerstraße
 Geb. Nr. 279 1 Ae 53 qm Wohnhaus (2 Stockwerke mit je 5 Zimmern und Küche, 7 Bühnenkammern und 2 Kellern) u. Hofraum, Geb. Nr. 277a 22 qm Holzhitte u. Frau, Parz. Nr. 215 73 qm Gemüsegarten und Mauer am Hagdöble, Parz. Nr. 213 87 qm desgleichen daselbst am Donnerstag, den 27. ds. Mts. mittags 12^{Uhr} auf der Grundbuchamtskanzlei in Calw zum zweiten und letztenmal zur Versteigerung. Liebhaber sind eingeladen.
 Calw, den 19. Dezember 1928.
 Bezirksnotar: Kraut.

Die Singer
 mit Motor und Nähfuß
 das nützlichste Weihnachtsgeschenk



Bestellende Zahlungsbedingungen
 Wichtige Monatsraten
 SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
 Gussart Löden in allen Städten

Calw, Lederstraße 119

1a. Hemdenflanelle, 1a. Schürzen-, Kleider- und Bettzeugle, 1a. Bettbarchent, einfach und doppelbreit, Hosentoffe beste Qualität, fertige Schürzen und Kleider, beste Zwirn- u. engl. Lederhosen, blaue Arbeiter-Anzüge
Wollwaren
 Strümpfe, Socken, Sportstrümpfe, Knäuelanzüge, Hemden, Schlupfhosen, Unterjacken, Untertailen, Handschuhe, Zwischhandschuhe, Trikot-Röcke, Hüttchen, Mützen, Socks sowie Spielwaren
 Auf sämtliche Waren 5% Rabatt
Gottlob Schwarz
 Gehingen

Fußballverein Calw 1912 e.V. / Radfahrerverein Calw
 Samstag, 22. Dezember 1928
 findet im Saale des „Badischen Hofes“ unsere diesjährige
WEIHNACHTSFEIER
 statt,
 Hierzu laden wir sämtliche Mitglieder, Freunde und Gönner unserer Vereine und Sache freundlichst ein.
 Eintritt frei! Saalöffnung 7 Uhr Beginn 7^{1/2} Uhr.

Zigarrenhaus BUHL, Lederstrasse Fernspr. 244
 Für den Weihnachtstisch!
 ff. Zigarren reine Farben, la. Qualitäten. Sämtliche Preislagen in Geschenkpackungen zu 10, 20, 25 und 50 Stück
 Zigaretten Nur Markenware in soliden Geschenkpackungen
 Tabak Erstklassiger und weltbekannter Firmen
 Echte Brüyerepfeifen Von der Luxus- bis zur Alltagspfeife sowie sämtliche Raucherbedarfsartikel
 In meinem reichhaltigen Lager werden Sie bestimmt ein WEIHNACHTSGESCHENK finden
Zigarrenhaus BUHL, beim Tagblatt-haus, Tel. 244

Bestellen Sie das Calwer Tagblatt
 Vergiss das Beste nicht bei den Weihnachtseinkäufen!
Gute Bücher
 für Jung und Alt in reicher Auswahl (Verlangen Sie bitte Kataloge)
 Evangelische Buchhandlung und Verlag **Carl Spambalg, Calw**
 Versand nach auswärts
Lungenverschleimung
 Asthma, hartnäckiger Husten, Luftröhrenkatarrh, Reuchhusten, Bronchialkatarrh, behebt selbst in veralteten Fällen der schleimlösende
Dellheim's Brust- u. Lungentee
 Zu haben: Alte Apotheke Calw.

Der kommende Jahres schluß
 bringt einen größeren Bedarf an
Geschäftspapieren
 Bestellen Sie Ihre Formulare, wie
 Rechnungen, Briefbogen
 Mitteilungen, Briefhüllen
 Postkarten usw.
 in der
Tagblatt-Buchdruckerei Calw

Am Samstag und Sonntag halte ich
Mebel-Guppe
 und lade dazu höflichst ein
Adolf Ziegler, zur „Ranne“.

LUGER
 Eingetroffen:
 Allerfeinste junge
Mast-Gänse
 das beste was es gibt
 1.70 Pfd. 1. RM.
 und 5% Rabatt

Baumkerzen
 weiß und bunt empfiehlt
 Ehr Schlatterer
 Billig. Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Auf **Weihnachten** empfehle ich mein reichhaltiges Lager in:
 elektrischen Beleuchtungskörpern seid. Lampenschirmen Kronen, Zügen Glasschalen Bügeleisen Kindereisen, Reiseeisen Kaffee- und Teemaschinen Kocher, Tauchsieder Haarrockner Brennscherenwärmer Heizkissen Heizsonnen, Heizöfen Rauchverzehrter Klavier-, Tisch- und Nachtlischlampen
 Als Neuheit Porzellan-Figurenlampen
 Ernst **Schneider**
 Metzgergasse
 Elektr. Anlagen - Radio

SK
 Für die **Festtage** empfehlen wir aus unserer Weinkellerei bestgepflegte
Rotweine
 Dürkheimer 1/2 Flasche M. 70
 Dürkheimer 1 Liter Flasche M. 90
 Dürk. Feuerberg 1 Liter Fl. 1.10
 Wachenheimer 1 Liter Flasche 1.30
 Schloß Battenberg 1 Liter Fl. 1.-
 Sta. Maria 1/2 Flasche 1.10
 Beaujolais 1/2 Flasche 1.40
Weißweine
 St. Martin 1/2 Flasche 1.10
 Hambacher 1 Liter Flasche 1.40
 Kobler Rosen-garten 1/2 Fl. 1.10
 Keller schwarz 1/2 Fl. 1.30
Süßweine
 Malaga alt 1/2 Fl. M. 1.30
 Moscatel 1/2 Flasche M. 1.70
 Zwölff Apffel 1/2 Flasche M. 1.70
 Samos orig. 1/2 Flasche M. 1.40
 alles ohne Flasche
Liköre
 große Auswahl
Rirschwasser
Zwetschgenwasser
Konsumverein
 NB Unsere Vertellungsstellen sind nächsten Sonntag von 11-4 Uhr geöffnet. Wir bitten unsere Mitglieder, ihre Einkäufe zum Fest rechtzeitig zu besorgen, damit auch unser Personal am Weihnachtsabend rechtzeitig entlassen werden kann